



Interview mit
Vitalarchitekt
Hans-Peter Meyer

Teil 7

Berufung

Bauen nach dem Vorbild der Natur

Wenn sich in einer Berufung die Lebensphilosophie und der klassische Beruf verbinden, so entwickelt sich daraus bisweilen ein einzigartiges Konzept: So geschehen bei Hans-Peter Meyer und der nach ihm benannten Vitalarchitektur. Nach dem Vorbild der Natur, ihren fließenden Formen und energetischen Gesetzen sowie ihren gesunden und natürlichen Baustoffen baut Hans-Peter Meyer Lebensräume für Menschen. Nach seiner Philosophie sollte Architektur den Menschen energetisch stärken und mit der Natur im Einklang sein. Ursula Maria Lang führte mit Hans-Peter Meyer ein richtungsweisendes Interview über seine Berufung, mit seiner Vitalarchitektur neue Maßstäbe zu setzen.





EINE SERIE VON URSULA MARIA LANG

In dieser Serie porträtiert Ursula Maria Lang Menschen und ihre Berufung. Sie stellt besondere Lebensaufgaben vor, die Motivation für die Leserinnen und Leser, ihre Freunde und Bekannten sein können. Denn jeder Mensch hat seine eigene Berufung und kann mit seinen Gaben und Talenten etwas Sinn- und Wertvolles tun. Zur eigenen Entfaltung, zum Wohle der Schöpfung und zur Freude des Schöpfers.

■ Ursula Maria Lang: Was hat Sie zur „Vitalarchitektur“ inspiriert?

Hans-Peter Meyer: Die Natur an sich, ohne den Eingriff des Menschen, ist absolut perfekt. Form, Material, Eigenschaften aller Teile der Natur ergeben einen Sinn, was mich schon immer fasziniert hat. Die Wissenschaft der Bionik nimmt sich die Natur zum Vorbild. Dies inspirierte mich, meine architektonischen Entwürfe in Form und Materialwahl nach dem Vorbild der Natur zu gestalten. Dazu kommt meine persönliche Lebensphilosophie einer gesunden Lebensweise. Als Vater von vier Kindern ist es mir wichtig, etwas zu bauen und zu hinterlassen, was den Menschen stärkt, was gesund und natürlich auch nachhaltig ist. Damit wir den nachfolgenden Generationen durch unsere Entwicklung und Ausbreitung nicht nur Müllberge, sondern etwas Wertvolles hinterlassen. Oder um es positiv auszudrücken: Ich habe das Bedürfnis, Räume der Kraft zu schaffen, d. h. heilsame Räume, Gebäude, die uns Menschen unterstützen.

■ Gab es einen bestimmten Auslöser, dies zu Ihrer Berufung zu machen?

Auf einem Seminar von Feng-Shui-Großmeister Dr. Yes T. Y. Lim in Malaysia wur-

de mir bewusst, dass Menschen Gebäude brauchen, die sie unterstützen. Im Architekturstudium entstehen viele Entwürfe auf dem Reißbrett. Ich möchte es nicht unterstellen, hatte aber oft das Gefühl, dass sich viele Architekten kaum oder wenig hineinversetzen, nachher auch tatsächlich in den von ihnen gebauten Gebäuden dauerhaft zu leben. Gebäude sind jedoch Lebensräume, in denen wir den allergrößten Teil unserer Lebenszeit verbringen. In denen wir wohnen, arbeiten und schlafen, oft mehr als 20 Stunden am Tag. Was liegt also näher, als unsere Lebensräume zu Kraftplätzen zu machen, die uns stärken und uns gesund erhalten. Diese Idee wollte ich grundlegend in meine Architekturplanungen einbeziehen.

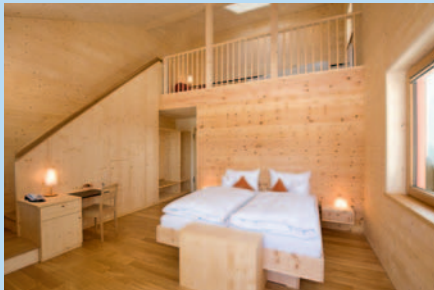
■ Was zeichnet vitales Bauen aus? Was gehört zu Gebäuden, die gesunde Lebensräume sind?

Nun, zu einem Gebäude gehört mehr als die Architektur und die Baustoffe. Da ist zunächst einmal die vital-energetisch wirksame Ortsenergie. Die Chinesen kennen dies aus dem Feng-Shui, die Veden aus dem Vastu, hier im Westen spricht man von Geomantie. Es geht um die Kraft und Qualität des Ortes, auf welchem ein Gebäude steht, zum Beispiel die Erdmagnetfelder, die Himmelsrichtung, nach welcher ein Gebäude ausgerichtet wird, und

um den „Erdenton“, der an einem gewissen Platz vorzufinden ist. Ziel ist es, Gebäude zu konzipieren mit möglichst wenig Störfaktoren und möglichst viel Natur. Als nächstes beachte ich vital-energetisch wirksame Bauformen, die nach den Regeln des „Goldenen Schnittes“, der Heiligen Geometrie, gestaltet sind. Dies sind absolut kraftvolle Formen, wie wir sie auch in der Natur vorfinden, und die ich die „Ideal-Energie eines Baukörpers“ nenne. Schließlich geht es noch um die vital energetisch wirksamen Raumqualitäten durch die eingesetzten natürlichen Baustoffe und Inneneinrichtungen. Zusammen ergibt dies vitale, licht- und kraftvolle Lebensräume und Gebäude. ▶

Das Firmengebäude von Primavera in Oy-Mittelberg ist von seiner Form her einer Orchidee nachempfunden.





Hotelerweiterung „Mattlihus“, Oberjoch



Revitalisierung, Bürogebäude, Frankfurt

*Ein Bild sagt mehr als tausend Worte.
Betrachten Sie selbst die obigen Fotos.*

■ Was ist das Besondere an den Formen der Natur oder dem „Goldenen Schnitt“ für den Menschen bzw. seine Lebensräume?

In den Formen der Natur wird Gottes Handschrift sichtbar. Sie sind nach den Gesetzen der Heiligen Geometrie gestaltet und unterliegen damit Gestaltungsprinzi-

pien, die sich über Millionen von Jahren entwickelt haben. Aus dem Studium der Natur können wir lernen, wie energiebewahrende Formen aussehen und wann zum Beispiel Spitzen und Kanten verwendet werden.

■ Welche Vision haben Sie mit Ihrer Berufung der Vitalarchitektur?

Meine Vision ist es, eine neue Architektur zu schaffen, die kraftvolle und unterstützende Gebäude zur Entwicklung der Menschen kreiert. Dazu gehören auch die Auswahl eines geeigneten Grundstückes und die Harmonisierung von Störfeldern. Auch will ich meine wertvollen Erfahrungen mit der Idee von Vitalarchitektur über Vorträge und Seminare an andere Interessierte weitergeben. So halte ich regelmäßig Vorträge über Gesundes Bauen und Gartengestaltung und biete Feng-Shui-Basis-Seminare an.

■ Wie empfinden Sie die Vision: „Jeder Mensch hat seine Berufung! Damit immer mehr Menschen etwas Wertvolles für diese Erde tun!“?

Ich bin fest davon überzeugt, dass Berufung bedeutet, dass jeder Mensch seinen wichtigen Beitrag zum Ganzen einbringt, indem er auf seine innere Stimme hört und seine Aufgaben wahrnimmt. Wir haben da ein ganz patentes Mittel an die Hand bekommen, um herauszufinden, was die innere Stimme uns sagen will: Das sind unsere Emotionen. Und die stellen sich immer sofort als Reaktion auf

eine Situation ein: etwas behagt uns oder sagt uns eben nicht so zu. Das funktioniert wirklich wie ein emotionales Leitsystem. Aber noch sind wir es gewohnt, dann gleich unseren Verstand einzuschalten und rational nachvollziehbare Gründe zu suchen. Dabei missachten wir oft genug unsere eigene feine innere Stimme, die uns sehr wohl leiten könnte. Bei meiner Arbeit ist es mir sehr wichtig, dieser Stimme zu folgen. Denn dadurch gelingt es, kraftvolle Gebäude im Einklang mit der Natur und zum Wohle des Menschen zu schaffen. Man könnte fast sagen, dass durch diesen Prozess, der inneren Stimme Gehör zu schenken, neue Anstöße gegeben werden. Ich entwickle daraus eine ganz eigene Gestaltung für die Gebäude meiner Kunden: die Vitalarchitektur. Ich bin überzeugt davon, dass die aus einer Berufung heraus entstandene Energie und Kreativität neue Ideen und Wege

Das Gebäude in Harmonie, gebaut nach dem „Goldenen Schnitt“ (Fibonacci), nach der auch die „Blume des Lebens“ entstanden ist.



Bürolandschaft Primavera Life mit Herzpunkt.

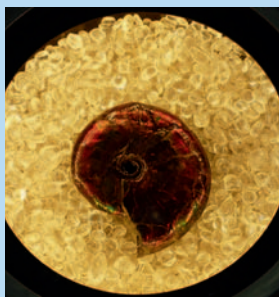


in die Welt bringt und diese zum Wohle des Ganzen beitragen.

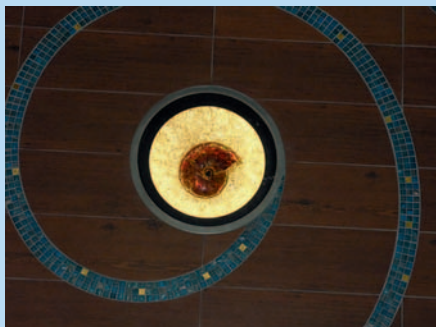
■ Was ist Ihr Motto zum Thema „Berufene Menschen verändern die Welt“?

Für mein persönliches Motto habe ich ein Bild gesucht, an dem ich meine Vorstellungen anschaulich verdeutlichen kann. Dies ist der Kompass. So wie die Kompassnadel immer auf den geographischen Nordpol zeigt – so ist meine Vision der Vitalarchitektur immer auf die Bedürfnisse der Menschen ausgerichtet.

Vielen Dank für das schöne Gespräch!



Ausgestaltung des Herzpunktes, Bürogebäude, München



Weitere Informationen über Hans-Peter Meyer finden Sie auf seiner Homepage www.vitalarchitektur.de.

URSULA MARIA LANG

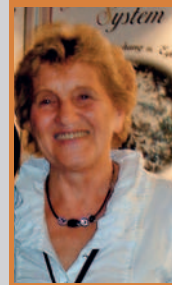
entwickelte die nach ihr benannte Methode „Berufungsberatung – Werde erfolgreich mit Deinen Talenten“. Seit 10 Jahren begleitet sie Menschen, ihre Berufung zu finden, von der passenden Studien- und Berufswahl über den idealen Arbeitsplatz oder die authentische Existenzgründung bis hin zur Sinnaufgabe im Alter. Außerdem bildet sie Berufsberater aus. Über ihr Herzensthema „Berufung“ schreibt sie Artikel, Bücher und ihren eigenen BLOG „Berufene Menschen verändern die Welt“. Ursula Maria Lang erhielt kürzlich den Innovationspreis IT Mittelstand 2012, „Best of“ in der Kategorie Human Resources.

Möchten auch SIE Ihre Berufung finden? HIER sind noch mehr Berufsberatung-Infos von Ursula Maria Lang:
www.facebook.com/Berufungsberatung
www.blog.berufungsberatung.com
 oder im Newsletter:
www.berufungsberatung.com
Schreiben Sie ihr unter:
info@ursula-maria-lang.com

Im nächsten Heft lesen Sie: Silke Bader malt und schreibt über Engel – von der Grafikerin zur Buchautorin.

Heidmarie KLINGER

Heilpraktikerin
 Heidmarie Klinger
 aus Neuenrade im
 Sauerland



Eine Patientin erzählt

Martin K. war durch Vermittlung seiner Frau zu Heidmarie Klinger gekommen. „Ich hatte nicht richtig verstehen können, wie die Behandlung funktioniert. Doch meine Frau war von der Wirksamkeit überzeugt und weil mich der Ischias immer öfter daran hinderte, in meinem geliebten Garten zu arbeiten, ging ich schließlich zu ihr in die Praxis. Erstaunlicherweise hatten meine Rückenprobleme gar nicht in erster Linie die Ursachen im orthopädischen Bereich, sondern Frau Klinger sagte mir, dass eine Übersäuerung des Darm-Milieus dahinter steckte. Dadurch sei die Leber belastet, es lag außerdem ein Magen-Darm-Infekt vor und die Nerven waren angegriffen, überreizt und reagierten mit Schmerzen. Womit ich nicht gerechnet hatte: Der Weg zur Heilung meiner Rücken- und auch Knieprobleme führte demnach unter anderem über eine Ernährungsumstellung. Während Frau Klinger mit ihren Sprays und der Behandlung die Störungen ausleitete, verzichtete ich auf fettes Fleisch, Käsegerichte und Alkohol. Auch auf stark geröstete Speisen verzichtete ich. Darauf, dass für meine Beschwerden die Kombination aus Leber-, Darm- und Nerven-Störungen verantwortlich war, wäre ich selbst nicht gekommen. Doch Frau Klinger schien mir so sicher in dem, was sie da tat. Also vertraute ich auf ihre Fähigkeiten. Und tatsächlich: Es dauerte nur eine Woche, da ging es mir schon deutlich besser. Die Schmerzen ließen nach und ich konnte endlich wieder in den Garten gehen und mich mit meinen Pflanzen beschäftigen. Bis heute habe ich das sogenannte ‚Nerven-Set‘ von Frau Klinger immer dabei und habe auch das Gefühl, dass es mir hilft.“

Naturheilpraxis Heidmarie Klinger
 Telefon 02394 911250
info@klinger-wellen-system.de
www.klinger-wellen-system.de